H. Haus.); bei Podspady (Sagorski; H. Fr.); in den Kupferschächten (Sagorski; H. Fr.); bei Zakopane (Freyn; H. Fr. — Ascherson; H. Aschers.); Koscielisko. Abhänge des Ciemniak (Freyn; H. Fr.); Tychapass (Freyn; H. Fr.); Drechslerhäuschen (Ascherson; H. Aschers.); Czarber See (Rehman; H. Rehm). — Liptau-Sohler-Alpen: auf dem Djumbir (Freyn; H. Fr.). — Zwischen Szepes Bela und Balangliget (Ullepitsch; H. U. Pr.).

Siebenbürgen: Bucsecs bei Kronstadt (Römer; H. Zim-

neter).

In zweifacher Hinsicht möchte ich die oben citirte Beschreibung ergänzen; zunächst durch die Angabe, dass Blätter, Bracteen und Kelche ab und zu kurze Stieldrüsen tragen, dann durch die Bemerkung, dass auch vollständig gelbe Corollen sich bei E. Tatrae finden. Ich nehme diese Ergänzungen im Einverständnisse mit Herrn I. Freyn vor, der die Pflanze zuerst beschrieb und in einer handschriftlichen, auch den Herren Sagorski und Schneider im Auszuge mitgetheilten Beschreibung, die er mir freundlichst zur Verfügung stellte, auch schon die ab und zu vorkommende drüsige Behaarung erwähnt.

## Lichenologische Fragmente.

Von Dr. F. Arnold (München).

(Schluss. 1)

10. velleus: Wulfen gibt als Standorte an: "a) zu Pöckstein in der Gastein auf den Felsen um die Kirche; b) in der Malniz ad saxa". Es lässt sich nicht mehr entscheiden, von welchem Standorte die beiden Exemplare, welche in einem Bogen beisammen liegen, stammen. Das eine ist sterile Gyrophora vellea L. (thallus C. rubesc. subtus nigro-hirsutissimus); das andere aber die in den Alpen nirgends seltene Gyrophora depressa Ach., Th. Fries Scand. p. 153. Arn. Tirol XXI. p. 120, no. 146: (sporas non vidi).

13. griseus: ist ein steriles Exemplar der Gyrophora murina Ach., Nyl. syn. II. p. 12, Th. Fries Scand. p. 155, Lamy Catal. suppl. 1882, p. 9, exsicc. Arn. 827: (thallus speciminis herbarii

subtus fusco-nigricans, minute papillosus).

## IX. Lichenes foliacei gelatinosi.

1.	fugax,	6. lichenoides.	11. opuntioides.
2.	pulcher,	7 cristatus.	12. coriiformis.
3.	papyraceus,	8. crispus,	
4.	nigrescens, Vesper-	9. fascicularis,	11, 12, mihi non aderant
	tilio.	10. Jacobaeaefolius, seu	nec inveni.
5.	granosus,	marginalis,	

<sup>1)</sup> Vergl. Nr. 6, Seite 221.

1. fugax ist keine Flechte, sondern eine Exidia, muthmasslich

E. repanda Fries syst. II. p. 225.

2. pulcher: auf der Aussenseite des Umschlagbogens bemerkte Wulfen: "Lich. pulcher Leersii, Lich. rupestris Swartz apud Linn. fil., Collema prasinum Hoff." Es liegt hier ein kleines Exemplar von Mallotium myochroum Ehr. = tomentosum Hoff. vor; thallus subtus brevissime albido-tomentosus, apothecia et sporae speciei.

3. papyraceus: die wenigen sterilen dünnhäutigen Exemplare dürften einem Collema angehören; Gonidienschnüre und Hyphen sind

reichlich vorhanden.

4. Ein "Lichen nigrescens, auf der Iregger Alpe" ist steriler Synechoblastus nigrescens Huds., Arn. Jura Nr. 569, was sich insbesondere aus dem Habitus und der glatten, knitterigen Unterseite ergibt. Im nämlichen Bogen liegt auch Nostoc.

5. granosus: der "Lich. granulatus, in monte Calvariae cum Muio fontano" ist steriles Collema granosum Scop. (vergl. Arn.,

Wulfen, 1882, p. 159): lamina thalli jodo sanguineorubens.

Ausserdem liegt im Papierbogen noch ein Gemengsel steriler Gallertflechten: a) Lethagrium rupestre L.; b) Leptog. atrocaeru-leum; c) Collema pulposum Bhd., oder doch eine der verwandten Arten.

6. lichenoides: ist steriles Leptogium atrocaeruleum Hall.; vergl. Arn., Wulfen, 1882, p. 159. Die beiden Bemerkungen von Wulfen in herb. lauten:

a) Lich. lichenoides seu Tremella lichenoides L. in rupibus infra et supra Bryum apocarpum L. In sylvis Mont. Calvariae et Zigulnensibus;

b) Lich. lichenoides, in der Sattnitz, Anfangs Merzens 1788.

7. cristatus: ein Standort ist nicht angegeben. Die meist kleinen, vorwiegend sterilen Exemplare gehören in den Formenkreis des Collema multifidum Scop. und sind zum Theile die auf Erde vorkommende Form C. cristatum L.: sporae late subfusiformes, 3 septat., parum divisae, 0.021—24 mm lg., 0.010—12 mm lat. (vergl. Arn., Wulfen, 1882, p. 160).

Ein kleines, reichfruchtendes, zwischen den übrigen liegendes Stückchen stellte sich als *Lethagrium polycarpon* Schaer. heraus: sporae subfusiformes, 3-septatae, 0.018 mm lg., 0.005 mm lat.

8. crispus: die beiden im Herbarium befindlichen Atome des "Lich. crispus" geben keinen näheren Aufschluss, sondern dürften ein steriles Collema pulposum darstellen (vergl. Arn., Wulfen, p. 158).

9. fascicularis: comp. Arn., Wulfen, p. 160. Die Flechte ist in zwei guten Exemplaren vorhanden: sporae simplices, incol., late ellipsoideae, 0.008—9 mm lg., 0.008 mm lat., 8 regulariter uniseriatae in ascis subcylindricis (Physma polyanthes Bhd.).

10 Jacobaeaefolius: "marginalis Hudson, Hoffmanno Collema

laciniatum". Hier liegen zwei Flechten vor:

"Nr. 1, Lich. jacob., marginalis cum scutellis." Diese Flechte ist Lethagrium rupestre L., Arn. Jura Nr. 570: sporae subfusiformes, 3—5 septat., 0,018—23 mm lg., 0.005—6 mm lat.

"Nr. 2, Lich. jacob. marginalis cum scutellis." Diese Flechte ist Collema multifidum Scop.: apothecia fusco-rufa, margo integer, sporae latae, subfusif., 3 septat., septis hic inde divisis, 0·021 — 24 mm lg., 0·012 --13 mm lat., 8 in asco.

11, 12: beide Flechten sind, wie aus Wulfen's Bemerkung

hervorgeht, im Herbare nicht vorhanden.

## Χ.

1. stuposus Schreberi, 2. albeltus Persoon. 3. sphaeroides. 4. scriptus, 5. vernalis L., 6. cinerascens Schreberi, 9. pallescens Linnaei, 10. tentiger, 11. subfuscus, 12. limitatus, 13. varius.

1. stuposus: "an Lich. vermic. seu Taurici varietas?" ist Tham-

nolia vermic., podetia erecta, dense congesta.

2. albellus: ist die gewöhnliche Lecidea parasema Ach. auf Rinde: thallus tenuis, albescens, C—, epith. viride, hyp. lutesc., sporae simplices, 0.012 mm lg., 0.005 mm lat. Daneben einige Apothecien der Rinodina exigua Ach., Arn. Jura no. 170: margo albus, sporae speciei, 0.015 mm lg., 0.006 mm lat.

3. sphaeroides: ist ein Pilz: Tubercularia vulgaris Tode: conidia sat numerosa, subrecta vel leviter curvula, incol., 00007 —

9 mm lg., 0.025 mm lat.

4. scriptus: Der "Lich. scriptus" ist Graphis scriptu f. pul-

verulenta Pers, apothecia graciliora, acuta. disco pruinoso.

"Lich. scriptus var." dagegen ist die gewöhnliche Arthonia astroidea Ach., sperae speciei, medio paullo constrictae, 3 septat.. 0.015 mm lg., 0.005 mm lat. (vergl. Arn., Wulfen 1882, p. 170).

5, 6, 7: in einem Bogen mit der Aufschrift: "Lich. cinereofuscus Weberi, et cinerascens Schreberi et vernalis", befinden sich

zwei Papierkapseln.

Die eine derselben enthält den "Lich. vernalis juxta Schreberum" auf Rinde: thallus leprosus, albesc., parum evolutus, pauca apothecia aggregata, convexula, helvola, epithec. lutesc., hym. jodo caerul., hyp. pallidum, sporae simplices, oblongae, 0.012 mm lg., 0.004 lat. Diese Flechte gehört zu Biatora helvola Koerb., Th. Fries Scand. p. 429.

Der "Lich. cinerascens Schreberi", wozu auf der Aussenseite der Papierkapsel bemerkt ist, "an differt a cinereofusco" ist Callopisma haematites Chaub., Arn. Flora 1887, p. 161. — Auf der Rinde des kleinen Exemplars kommen daneben noch vier Flechten vor (Spuren von Parmelia tenella, Nanth. parietina, Rinodina pyrina Ach., Lecidea parasema Ach.), welche aber Wulfen nicht im Auge hatte.

Im Briefe an Schreber vom 3. Mai 1794 bemerkt Wulfen: "Ebenso finde ich keinen Unterschied (dempta aetate et tempestate humida aut sicca) zwischen seiner (Hoffmann's) *Patellaria cinereofasca* und *Patellaria ferruginea*". — In dieser Beziehung sind die Beschreibungen und Abbildungen in Hoffmann's Pl. lich. massgebend.

8. Der im Herbare enthaltene "Lich. pallescens" ist Lecanora angulosa (discus C. citrinus), neben welcher einige Apothecien der Lecanora subfusca L. sichtbar sind (vergl. Arn., Wulfen, 1882, p. 156).

10. lentiger: besteht aus zwei winzigen Exemplaren von Pso-

roma lentigerum Weh.

11. subfuscus: ist Lec. subfusca L. f. allophana Ach. an

glatter Rinde.

12. limitatus: der "Lich. limitat. et punctatus Scopolii" liegt in einer kleinen Papierkapsel, deren Aufschrift lautet: "Lich. limitatus, pro sanguinario habitus, una cum Lich. subfusco". Die Flechte ist die gewöhnliche Buellia parasema Ach. (thallus sat tenuis, albescens, apoth. minora, plana, ep. hyp. fuscesc., sporae fuscae, 1 septat., 0.015—18 mm lg., 0.006 mm lat. (vergl. Arn., Wulfen, 1882, p. 156).

13. varius: auf einem 1 Centimeter breiten, einer Bretterplanke entstammenden Stückchen Holz sind drei Flechten vereinigt: 1. Callopisma cerinum Ehr.; 2. Gyalolechia aurella Hoff., Arn. (K—, sporae speciei octonae); 3. Lecanora Hageni f. umbrina Ehr. (discus rufofuscus, epruinosus, margo albesc., crenatus, sporae speciei octonae). Welche derselben den "Lich. varius Hoffm., Klagenfurti" darstellen

soll, mag dahingestellt bleiben.

Jetzt, nahezu 90 Jahre nach v. Wulfen's Tode, lässt sich nicht mehr bemessen, in welcher Weise die Flora norica lichenologica von ihm bearbeitet worden wäre. Die im Herbare niedergelegten Anschauungen sind nicht für massgebend zu erachten. Aus dem Briefwechsel mit Schreber ist zu entnehmen, dass v. Wulfen insbesondere nach dem Aufhören der Collectanea das Hauptgewicht auf die Herstellung der Phanerogamenflora Noricums legte und die bereits begonnene Beschreibung der Flechten (Arn. Tirol XXII, p. 85) nicht mehr zu vollenden vermochte. Manchen Aufschluss könnte das in Petersburg aufbewahrte und bereits von Wainio durchgesehene Herbarium Hoffmann's gewähren: — Pl. lich. p. 91: "Lich. flavovirese. mihi pro sua, qua abundat in me, liberalitate cum multis aliis rarioribus Lichenibus benevole misit", soferne nämlich die in früherer Zeit so oft als ungefügig erachteten Steinflechten aufbewahrt wurden.

## **ZOBODAT - www.zobodat.at**

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 044

Autor(en)/Author(s): Arnold F.

Artikel/Article: Lichenologische Fragmente. 249-252